

Stat des Provinziallandtags, des Provinzial-
ausschusses und der Centralverwaltung.

Stat

des

Provinziallandtags, des Provinzialausschusses und der
Provinzial-Central-Verwaltungsbehörde

für die Statsjahre

vom 1. April 1893 bis 31. März 1894

und

vom 1. April 1894 bis 31. März 1895.

Titel.	Nr.	Einnahme.	Beitrag	
			für die Statsjahre 1893/94 und 1894/95.	nach dem Etat für 1891/93.
			ℳ	⋄
I.		Erlös aus dem Verkauf der Verhandlungen des Provinziallandtags	1 650	2 400
II.		Verwaltungskostenbeitrag der Provinzial-Feuer-Societät für die Leitung und Controle der Verwaltung durch den Provinziallandtag, den Provinzialauschuß und den Landesdirektor und die ihm zugeordneten oberen Beamten	12 000	12 000
III.		Verwaltungskostenbeitrag in Höhe von drei Prozent der Einnahme an Zinsen der Kapitalbestände der Polizeistrafgeldfonds und von den ausflommenden Strafgeldern (Beschluss des Provinzial-Verwaltungsraths in der Sitzung vom 13./16. Dezember 1876 bezw. des 33. Rheinischen Provinziallandtags vom 17. Februar 1888)	7 000	6 500
IV.		Verwaltungskostenbeitrag in Höhe von fünf Prozent der Einnahme der Pferde- u. und Rindvieh-Vericherungsfonds (§§. 5 und 6 des Reglements vom 2. Juli 1891 über Gewährung von Entschädigung für polizeilich angeordnete Tödtung todkrankter Pferde u. und kranken Rindviehs)	5 360	5 250
V.		Verwaltungskostenbeitrag der Provinzial-Strafenverwaltung zu den Kosten der Centralverwaltung	123 000	101 500
VI.		Verwaltungskostenbeitrag der landwirtschaftlichen Berufsgenossenschaft für die Führung der Vorstandsgeschäfte durch den Provinzialauschuß, den Landesdirektor und die ihm zugeordneten oberen Beamten	5 000	5 000
VII.		Verwaltungskostenbeitrag der Invaliditäts- und Altersversicherungsanstalt „Rheinprovinz“ für die Wahrnehmung der Vorstandsgeschäfte durch obere Beamte der Centralverwaltung im Nebenamte und für die bei der Centralverwaltung zu erledigenden Geschäfte	5 000	—
VIII.		Unvorhergesehene Einnahmen und zur Abrundung	990	1 850
IX.		Zuschuß aus Provinzialmitteln	201 200	217 500
		Summe der Einnahme	361 200	352 000

Witbin jezt		Bemerkungen.
mehr.	weniger.	
ℳ	⋄	
—	750	Es sind auf gekommen für die Verhandlungen des 35. Provinziallandtags 3 155 ℳ. „ 36. „ 3 450 „ zusammen 6 605 ℳ. oder durchschnittlich 1302,50 ℳ. Da in der Statsperiode nur ein Landtag vorgefchen ist, so kommt nur die Hälfte mit 1650 ℳ. zum Ausfch.
500	—	In den betreffenden Etats sind die Verwaltungskosten mit 3% auf zusammen 7000 ℳ. berechnet und hier mit dieser Summe vorgefchen.
110	—	In dem betreffenden Etat sind vorgefchen 5360 ℳ.
21 500	—	Die Erhöhung dieses Antheiles rührt im Wesentlichen daher, daß die Befolgungen von zwei Regierungsbauameistern und zwei Buchhaltern (zu vergl. Tit. IV Nr. 1 und Titel III Nr. 10) sowie die Unterfchungsfonds für Beamte (vergl. Titel IV Nr. 4), welche fcther im Strafen-Etat vorgefchen waren, nunmehr in den vorliegenden Etat aufgenommen, sowie daß neue Beamten für die Strafenverwaltung angestellt werden mußten. (Zu vergl. Titel III Nr. 9 und 11.)
5 000	—	Die Befolgungen der ausschließlich bei der Invaliditäts- und Altersversicherungsanstalt beschäftigten Beamten sind in diesem Etat, Ausgabe Titel III Nr. 2 und im Etat der Versicherungsanstalt aufgeföhrt. Der Verwaltungskostenbeitrag ist für die im Nebenamte bei der Versicherungsanstalt wirkenden Beamten (Landesdirektor, Landesräthe) und für die Beforgung der bei der Centralverwaltung für die Versicherungsanstalt zu erledigenden Bureau- und Kanzleigeschäfte zu leisten.
—	860	Die Einnahme hat betragen für 1890/91 78,02 ℳ. 1891/92 379,92 „ zusammen 457,94 ℳ. oder durchschnittlich 228,97 ℳ.
—	16 300	Die Gesamtausgabe beträgt 361 200 ℳ. Die Einnahme der Titel I bis VIII 160 000 „
27 110	17 910	Es ist also ein Zuschuß erforderlich von 201 200 ℳ.
9 200	—	

Titel.	Nr.	Ausgabe.	Betrag	
			für die Statsjahre 1893/94 und 1894/95.	nach dem Etat für 1891/93.
Provinziallandtag.				
I.		Kosten des Provinziallandtags Der am Jahreschlusse verbliebene Bestand wird zur Verwendung in das nächste Jahr übertragen.	30 000	40 000
		Summe Titel I.	30 000	40 180
Provinzialauschuß und Provinzialrath.				
II.	1	Tagegelder und Reisekosten der Mitglieder des Provinzial- auschusses	16 000	15 000
	2	Dispositionsfonds des Provinzialauschusses	2 000	2 000
	3	Dispositionsfonds des Vorsitzenden des Provinzialauschusses Die zu 2 und 3 am Jahreschlusse verbliebenen Bestände werden zur Verwendung in das nächste Jahr übertragen.	1 000	1 000
	4	Tagegelder und Reisekosten der Mitglieder des Provinzialraths	1 500	1 500
		Summe Titel II.	20 500	19 500
Provinzial-Central-Verwaltungsbehörde.				
III. Befoldungen.				
A. Landesdirektor.				
	1	Für denselben Gehalt	12 000	12 000
		Desgleichen persönliche pensionsberechtigte Zulage	4 000	4 000
B. Obere Beamte.				
	2	Für 6 Landesräthe Gehälter	26 400	18 600
		Zu übertragen	42 400	34 600

Bemerkungen.	Witlin jetzt	
	mehr.	weniger.
	—	10 000
Es haben betragen die Kosten des 35. Rheinischen Provinziallandtags 45 135,49 M. Desgleichen des 36. Rheinischen Provinziallandtags 55 351,33 „ zusammen 100 486,82 M. oder durchschnittlich 50 243,41 M. Es sind rund 60 000 M. für jede Statoperiode oder für das Jahr 30 000 M. vorgelesen, wovon 1000 M. zur Befähigung des Vorsitzenden des Provinziallandtags stehen.	—	180
Die bisherige Unterstützung der Witwe des früheren Landtagspräsidenten Peich ist aus dem Etat der Pensionen der Provinzialbeamten und für die Fürsorge für die Witwen derselben übernommen worden.	—	10 180
	1 000	—
Die Tagegelder und Reisekosten haben betragen in 1890/91 15 443,97 M. 1891/92 15 873,24 „ zusammen 31 316,51 M. oder durchschnittlich 15 658,25 M. Es sind rund 16 000 M. vorgelesen.	—	—
Zu vergleichen §. 100 der Provinzialordnung vom 1. Juni 1887. Die Ausgabe hat betragen für 1890/91 638,58 M. 1891/92 949,58 „ zusammen 1 588,16 M. oder durchschnittlich 794,08 M. Der Kredit von 1500 M. ist beibehalten.	1 000	—
Stelleninhaber: Landesdirektor, Geheimrer Ober-Regierungsrath Klein. Bisheriges Einkommen und Dienstwohnung.	—	—
Stelleninhaber: 1. Landesrath Kaufener, bisheriges Gehalt 9 000 M. 2. „ Adams, „ „ 7 200 „ 3. „ Brandt, „ „ 6 000 „ 4. „ Rehl, „ „ 5 400 „ 5. „ Schmidt, „ „ 5 400 „ 6. „ Weber, „ „ 5 400 „ zusammen 38 400 M. Die vorstehenden Gehälter sind um je 600 M. erhöht worden 3 600 M. Summe 42 000 M.	7 800	—
Die Landesräthe Kaufener und Weber werden im Bestande der Invaliditäts- und Altersversicherungsanstalt „Rheinprovinz“ im Hauptamte beschäftigt und aus Fonds dieser Anstalt besoldet. Es sind daher hier deren Gehälter mit 15 600 M. in Abzug zu bringen (vergl. S. 54), bleiben 26 400 M.	—	—
Das Gehalt des Landesraths Rehl, welcher im Nebenamte für die Invalidi- tätts- und Altersversicherungsanstalt thätig ist, war bisher zur Hälfte aus Titel III Nr. 4 des früheren Etats („Hilfsarbeiter“), zur Hälfte aus Fonds der genannten Versicherungsanstalt gezahlt worden; zu vergl. Titel VII der Einnahme.	7 800	—

Titel.	Nr.	Ausgabe.	Betrag	
			für die Statsjahre 1893/94 und 1894/95.	nach dem Stat für 1891/93.
		Uebertrag	42 400	34 600
III.	3	Für zwei Landesbauräthe Gehälter	18 400	17 200
				3 600
		C. Für drei Landes-Oberbauinspektoren.		
	4	Für dieselben Gehälter und Funktionszulagen	15 600	14 450
	5	Für einen Maschinen-Ingenieur Gehalt	3 900	3 750
	6	Wohnungsgeldzuschuß für 10 Beamte je 660 M. (Titel III. Nr. 2—5)	6 600	5 940
		D. Bureaubeamte.		
	7	Für zwei Landessekretäre Gehälter	7 750	8 640
	8	Für den Rechnungsrvisor Gehalt	4 500	4 380
	9	Für den Provinziallandmesser Gehalt	3 600	—
	10	Für 13 Sekretäre und 2 Buchhalter Gehälter	40 450	35 550
		Zu übertragen	143 200	128 110

Nithin jezt		Bemerkungen.
mehr.	weniger.	
7 800	—	
1 200	—	Stelleninhaber: 1. Landesbaurath Dreling, höheres Gehalt 10 000 M. 2. „ „ „ „ „ „ „ „ „ „ „ „ „ „ 7 200 „ zusammen 17 200 M. Die vorstehenden Gehälter sind um je 600 M., also um 1 200 „ erhöht worden, so daß zusammen zu zahlen sind 18 400 M.
—	3 600	Aus dem bisherigen Ansat für einen Hilfsarbeiter von 3600 M. ist seither die Hälfte des Dienstvertrages des Landraths Rehl bestritten worden, welches jezt auf Titel III Nr. 2 übernommen worden ist.
1 150	—	Nach dem vom 36. Rheinischen Provinziallandtag genehmigten Befolungsplan für die Provinzialbeamten erhalten die Landes-Oberbauinspektoren das Gehalt der gleichalterigen Landes-Bauinspektoren und außerdem eine persönliche, pensionsberechtigte Zulage, welche in der Sitzung des Provinzialauschusses vom 14. Juli 1891 auf jährlich 1200 M. festgestellt worden ist. Stelleninhaber: 1. Landes-Oberbauinspektor Schaum, Gehalt 4150 M. und 300 M. Erhöhung nach dem Befolungsplan 4 350 M. sowie die Zulage von 1 200 „ = 5 550 M. 2. Landes-Oberbauinspektor Locher, Gehalt 4150 M. und 300 M. Erhöhung nach dem Befolungsplan 4 350 M. sowie die Zulage von 1 200 „ = 5 550 „ 3. Landes-Oberbauinspektor R. R., Anfangsgehalt der Landes-Bauinspektoren mit 3 300 M. und die Zulage von 1 200 „ = 4 500 „ zusammen 15 600 M. Die dritte Stelle ist unbefest. Landes-Oberbauinspektor Holzberger ist gestorben. In der erledigten Stelle wird einstweilen ein Landes-Bauinspektor als Hilfsarbeiter beschäftigt.
150	—	Stelleninhaber: Ingenieur Wornitz, Gehalt 3750 M. und Erhöhung nach dem Befolungsplan 150 M. = 3900 M.
660	—	Der Wohnungsgeldzuschuß des Landraths Rehl ist bisher zur Hälfte aus Titel III Nr. 4 des früheren Stats und zur Hälfte aus Fonds der Versicherungsanstalt „Rheinprovinz“ gezahlt worden.
—	890	Stelleninhaber: 1. Bieler, Gehalt 3850 M. und 150 M. Erhöhung nach dem Befolungsplan 4 000 M. 2. Debusmann, Gehalt 3000 M. und 150 M. desgleichen 3 750 „ zusammen 7 750 M.
120	—	Stelleninhaber: Braun, Gehalt 4380 M. und 120 M. Erhöhung nach dem Befolungsplan zur Erreichung des Höchstgehalts von 4500 M.
3 600	—	Mit Rücksicht auf die Art und den Umfang der dienstlichen Anforderungen, welche an den bisher bei der Centralverwaltung beschäftigten vereideten Landmesser Rehl gestellt werden müssen, erschien es erforderlich, für diesen Beamten die Stelle eines Provinzial-Landmessers mit dem im Befolungsplan vorgesehenen Anfangsgehalt von 3600 M. in den Stat aufzunehmen.
4 900	—	Stelleninhaber: 1. Sekretär Koesberg, Gehalt 3150 M. und 150 M. Erhöhung nach dem Befolungsplan 3 300 M. 2. Sekretär Rheinert, Gehalt 3100 M. und 150 M. Erhöhung nach dem Befolungsplan 3 250 „ 3. Sekretär Pundelheimer, Gehalt 2900 M. und 150 M. Erhöhung nach dem Befolungsplan 3 050 „ Zu übertragen 9 600 M.
19 580	4 490	

Titel. Nr.	Ausgabe.	Betrag für die Etatsjahre 1893/94 und 1894/95.		Betrag nach dem Etat für 1891/93.	
		₰	₰	₰	₰
III.	Uebertrag	143 200	—	128 110	—
11	Für 6 technische Bureaubeamte Gehälter	14 200	—	15 100	—
12	Für 3 Registratoren Gehälter	7 160	—	7 250	—
	Zu übertragen	164 560	—	150 460	—

Mithin jezt		Bemerkungen.
mehr.	weniger.	
₰	₰	
19 580	4 490	Uebertrag 9 600 ₰.
		4. Sekretär Dahm, Gehalt 2800 ₰. und 150 ₰. Erhöhung nach dem Befoldungsplan 2 950 „
		5. Sekretär Wittgand, Gehalt 2600 ₰. und 150 ₰. Erhöhung nach dem Befoldungsplan 2 750 „
		6. Sekretär Giese, Gehalt 2600 ₰. und 150 ₰. Erhöhung nach dem Befoldungsplan 2 750 „
		7. Sekretär Hüb, Gehalt 2600 ₰. und 150 ₰. Erhöhung nach dem Befoldungsplan 2 750 „
		8. Sekretär Rißermann, Gehalt 2500 ₰. und 150 ₰. Erhöhung nach dem Befoldungsplan 2 650 „
		9. Sekretär Bösenberg, Gehalt 2450 ₰. und 150 ₰. Erhöhung nach dem Befoldungsplan 2 600 „
		10. Sekretär Schußler, Gehalt 2200 ₰. und 150 ₰. Erhöhung nach dem Befoldungsplan 2 350 „
		11. Sekretär Jander (com.), Gehalt 2300 ₰. und 150 ₰. Erhöhung nach dem Befoldungsplan 2 350 „
		12. Sekretär R. R., Anfangsgehalt 2200 ₰. 2 200 „
		13. Sekretär R. R., Anfangsgehalt 2200 ₰. 2 200 „
		14. Buchhalter Straumen, Gehalt 2500 ₰. und 150 ₰. Erhöhung nach dem Befoldungsplan 2 650 „
		15. Buchhalter Görnemann, Gehalt 2500 ₰. und 150 ₰. Erhöhung nach dem Befoldungsplan 2 650 „
		zusammen 40 450 ₰.
		Eine Sekretärstelle ist zur Zeit unbefetzt.
		Die Buchhalter Straumen und Görnemann sind bisher aus Titel VI Nr. 1 des Unter-Etats A für die Strafenverwaltung besoldet worden.
		Mit Rücksicht auf den gesteigerten Geschäftsvorkehr, welcher in Folge des neuen Armenengesetzes noch erheblich zunehmen wird, mußte eine Stelle nicht vorgezogen werden.
	900	Stelleninhaber:
		1. Doctor, Architekt, Hülfstechniker, Gehalt 2600 ₰. und 150 ₰. Erhöhung nach dem Befoldungsplan 2 750 ₰.
		2. Beebe, Ingenieur und technischer Sekretär, Gehalt 2500 ₰. und 150 ₰. Erhöhung nach dem Befoldungsplan 2 650 „
		3. Heyn, Ingenieur und technischer Sekretär, Gehalt 2500 ₰. und 150 ₰. Erhöhung nach dem Befoldungsplan 2 650 „
		4. Schmitz, technischer Sekretär, Gehalt 2200 ₰. und 150 ₰. Erhöhung nach dem Befoldungsplan 2 350 „
		5. R. R., Landmesser, Anfangsgehalt 2200 ₰. 2 200 „
		6. Schatz, technischer Sekretariatsassistent (com.), Gehalt 1500 ₰. und 100 ₰. Erhöhung nach dem Befoldungsplan 1 600 „
		zusammen 14 200 ₰.
		Der seither in diesem Titel geführte Landmesser Rehscheidt ist für die unter Titel III Nr. 9 vorgezeichnete Stelle als Provinzial-Landmesser in Aufsicht genommen. Die weitere Anstellung eines Landmessers ist für die Dauer der Grundbuchanlegung unbedingt erforderlich.
	90	Stelleninhaber:
		1. Renn, Gehalt 2450 ₰. und 120 ₰. Erhöhung nach dem Befoldungsplan 2 570 ₰.
		2. Barthel, Gehalt 2350 ₰. und 120 ₰. Erhöhung nach dem Befoldungsplan 2 470 „
		3. Rißermann, Gehalt 2000 ₰. und 120 ₰. Erhöhung nach dem Befoldungsplan 2 120 „
		zusammen 7 160 ₰.
19 580	5 480	

Titel Nr.	Ausgabe.	Betrag	
		für die Staatsjahre 1893/94 und 1894/95.	nach dem Etat für 1891/93.
III.	Uebertrag	164 560	150 460
13	Für 7 Sekretariatsassistenten Gehälter	11 700	9 650
14	Wohnungsgeldzuschuß für 35 Bürobeamte (Titel III. Nr. 7—13 je 432 M.)	15 120	10 368
E. Kanzleibeamte.			
15	Für einen Kanzleivorsteher Gehalt	2 450	2 300
16	Für 4 Kanzlisten Gehälter	5 800	3 250
17	Wohnungsgeldzuschuß für 5 bei Nr. 15 und 16 aufgeführte Kanzleibeamte je 432 M.	2 160	1 296
F. Botenmeister (Kastellan) und Boten.			
18	Für den Botenmeister Gehalt Außerdem Dienstwohnung mit freiem Brand und Licht, veranschlagt zu 400 M.	1 900	1 825
19	Für 3 Boten Gehälter Außerdem Dienstwohnung mit freiem Brand und Licht oder entsprechende Geldentschädigung. Die Emolumente sind veranschlagt zu 340 M. (240 M. für Wohnung und 100 M. für Brand und Licht).	3 460	3 310
20	Für 2 Boten Entschädigung für Dienstwohnung nebst Brand und Licht	680	680
Summe Titel III		207 830	185 731
			19 150

Titel Nr.	Ausgabe.	Betrag		Bemerkungen.
		für die Staatsjahre 1893/94 und 1894/95.	nach dem Etat für 1891/93.	
		Dahin geht		
		mehr.	weniger.	
		₹	₹	
		19 580	5 480	
		2 050	—	Stelleninhaber (zur Zeit sämtlich commissarisch oder auf Probe): 1. Derffen, Gehalt 1800 M. und 100 M. Erhöhung nach dem Besoldungsplan 1 900 M. 2. Stappen, Gehalt 1800 M. und 100 M. Erhöhung nach dem Besoldungsplan 1 900 „ 3. Ballbruch, Gehalt 1500 M. und 100 M. Erhöhung nach dem Besoldungsplan 1 600 „ 4. Ludwig, Gehalt 1500 M. und 100 M. Erhöhung nach dem Besoldungsplan 1 600 „ 5. Kubak, Gehalt 1500 M. und 100 M. Erhöhung nach dem Besoldungsplan 1 600 „ 6. Hermann, Gehalt 1500 M. und 100 M. Erhöhung nach dem Besoldungsplan 1 600 „ 7. R. R., Anfangsgehalt 1500 M. 1 500 „ zusammen 11 700 M. Aus dem vor bei Titel III Nr. 10 angegebenen Grunde mußte eine Stelle mehr vorgezogen werden.
		2 160	—	War früher bei Titel III Nr. 9 und Nr. 15 aufgeführt.
		150	—	Stelleninhaber: Schoenen, Gehalt 2300 M. und 150 M. Erhöhung nach dem Besoldungsplan = 2450 M.
		2 550	—	Stelleninhaber (zu 1 und 2 zur Zeit commissarisch): 1. Dillen, Gehalt 1600 M. und 75 M. Erhöhung nach dem Besoldungsplan 1 675 M. 2. Schroder, Gehalt 1350 M. und 75 M. Erhöhung nach dem Besoldungsplan 1 425 „ 3. R. R., Anfangsgehalt 1350 M. 1 350 „ 4. R. R., Anfangsgehalt 1350 M. 1 350 „ zusammen 5 800 M. In Folge des Anwachsenden der Verwaltung ist es nöthig, im Etat zwei neue Kanzlistenstellen vorzusehen.
		75	—	Stelleninhaber: Fourrier, Gehalt 1825 M. und 75 M. Erhöhung nach dem Besoldungsplan = 1900 M.
		150	—	Stelleninhaber: 1. Schmitz, Gehalt 1110 M. und 50 M. Erhöhung nach dem Besoldungsplan 1 160 M. 2. Rossmacher, Gehalt 1110 M. und 50 M. Erhöhung nach dem Besoldungsplan 1 160 „ 3. Bichdort, Gehalt 1090 M. und 50 M. Erhöhung nach dem Besoldungsplan 1 140 „ zusammen 3 460 M.
		—	—	Im Ständehaus kann nur dem als Portier fungirenden Boten Dienstwohnung gewährt werden, weshalb an zwei Boten die entsprechende Geldentschädigung gezahlt werden muß.
		27 579	5 480	
		22 099	—	
		—	19 150	Die früher hier aufgeführten Pensionen sind auf den Etat zur Zahlung von Pensionen u. an Provinzialbeamte übernommen.

Titel. Nr.	Ausgabe.	Betrag für die Etatsjahre 1893/94 und 1894/95.		Betrag nach dem Etat für 1891/93.	
		₰	₣	₰	₣
IV.	Audere persönliche Ausgaben.				
1	Für Hilfsarbeiter in der Straßenbauverwaltung (Landesbaumeister, Regierungsbaumeister, Ingenieure)	7 200	—	—	—
2	Für Hilfsarbeiter im Büroadienst, einschließlich derjenigen im Rechnungs-Revisionsbureau, Dispositionsfonds in Diätenform zur Verfügung des Landesdirektors	11 500	—	—	—
3	Für Hilfsarbeiter in der Kanzlei und im Botendienst, Dispositionsfonds in Diätenform zur Verfügung des Landesdirektors, sowie für Kopialgebühren (Die Nummern 2 und 3 ergänzen sich gegenseitig und bilden früher Titel V Nr. 1 dieses Etats.)	6 000	—	17 500	—
4	Zu Unterstüzungen für Subaltern- und Unterbeamte der Provinzialverwaltung, sowie für pensionirte Beamte und deren Hinterbliebene, zur Verfügung des Landesdirektors	7 000	—	2 000	—
					360
	Summe Titel IV.	31 700	—	19 860	—
V.	Sächliche Ausgaben.				
1	Tagegelder und Reisekosten der Beamten	22 500	—	22 500	—
2	a. Zur Unterhaltung des Ständehauses mit Umgebung, sowie zur Unterhaltung des Dienstwohngebäudes für den Landesdirektor	5 000	—	5 000	—
	b. Feuerversicherung der Gebäude nebst Inventar, sowie Hagelversicherungsbeitrag für das Oberlicht im großen Sitzungssaal	650	—	630	—
	c. Zur Beschaffung und Unterhaltung des Inventars	3 000	—	4 000	—
	d. Schreibmaterialien und sonstige Bürobedürfnisse	5 600	—	4 000	—
	Zu übertragen	36 750	—	36 130	—

Titel. Nr.	Ausgabe.	Mithin jezt		Bemerkungen.
		mehr.	weniger.	
₰	₣	₰	₣	
				Früher Titel V.
		7 200	—	Seit her war in dem Unter-Etat A der Straßenverwaltung (Titel II Nr. 4) für die Beschäftigung von 2 Regierungsbaumeistern zur Ausbildung in der Straßenverwaltung und zur Vertretung bei den Landesbauämtern ein Betrag von 7200 ₰ angesetzt.
		—	—	Aus dem nebengedachten Etatskredit beziehen zur Zeit 12 Militär- und Civilwärter im Büroadienst Diäten.
		—	—	Aus dem nebengedachten Etatskredit sind zu beden die Diäten für 2 Kanzleibildner, 3 Häufschreiber und Kopialgebühren.
		5 000	—	Von dem vorgesehnen Betrage von 7000 ₰ war der Betrag von 2000 ₰ bisher schon bei Titel V Nr. 2 dieses Etats pro 1891/93 vorgesehen. Dertzu treten 4000 ₰ aus dem zu Unterstüzungen für Straßenmeister und Ruffeher im Unter-Etat A der Straßenverwaltung (Titel III Nr. 11) bisher ausgeworfenen Betrage von 6500 ₰ sowie 1000 ₰ aus dem früheren Unter-Etat E der Straßenverwaltung (Titel II).
		—	360	Die fortlaufende Unterstüzung des früheren Kanzleihäufschreibers Köber ist auf den Etat zur Zahlung von Pensionen u. an Provinzialbeamte übernommen.
		12 200	360	
		11 840	—	
				Früher Titel VI.
		—	—	Die Ausgabe hat betragen in 1890/91 . . . 17 721,44 ₰. 1891/92 . . . 22 893,35 „ zusammen 40 614,79 ₰. oder durchschnittlich 20 290,89 ₰. Der bisherige Ansat ist beibehalten worden.
		—	—	Die Ausgabe hat betragen in 1890/91 . . . 5 121,36 ₰. 1891/92 . . . 6 020,39 „ zusammen 11 141,75 ₰. oder durchschnittlich 5570 ₰. 5000 ₰ genügen.
		20	—	Zür das Jahr 1892 sind an Versicherungsbeiträgen zu zahlen: 1. für das Ständehaus 360,— ₰. 2. „ „ Dienstwohngebäude des Landesdirektors 30,— „ 3. „ „ Inventar einschließlich Stempel zur Police 205,70 „ 4. „ „ Oberlicht im Sitzungssaal 46,50 „ zusammen 642,20 ₰.
		—	1 000	Die Ausgabe hat betragen in 1890/91 . . . 2 914,22 ₰. 1891/92 . . . 2 951,58 „ zusammen 5 865,80 ₰. oder durchschnittlich 2933 ₰.
		1 600	—	Die Ausgabe hat betragen in 1890/91 . . . 5 739,55 ₰. 1891/92 . . . 5 610,68 „ zusammen 11 350,23 ₰. oder durchschnittlich 5675 ₰.
		1 620	1 000	

Titel.	Nr.	Ausgabe.	Betrag für die		Betrag nach dem	
			Staatsjahr 1893/94 und 1894/95.		Etat für 1891/93.	
			ℳ	¢	ℳ	¢
V.		Uebertrag	36 750	—	36 130	—
	2	e. Druckkosten	4 000	—	4 500	—
		f. Aktenheften und Buchbinderarbeiten	2 600	—	2 800	—
		g. Zur Beschaffung und Unterhaltung der Geschäftsbibliothek	1 300	—	1 000	—
		h. Porto, Fracht- und Telegraphengebühren	9 500	—	10 000	—
		i. Beleuchtung der Büreaus	5 000	—	2 300	—
		k. Heizung der Büreaus	3 400	—	3 300	—
		l. Reinigen der Büreaus	3 300	—	3 000	—
		m. Wasserzins und sonstige Ausgaben sowie zur Abrundung dieses Titels (Die unter 2. a bis m aufgeführten Positionen übertragen sich gegenseitig.)	1 200	—	670	—
	3	Zur Dienstkleidung des Botenmeisters und der Boten . . .	1 000	—	1 000	—
		Summe Titel V	68 050	—	64 700	—
VI.		Sonstige Ausgaben.				
	1	Zur Disposition des Landesdirektors Der am Jahreschluß verbliebene Bestand wird zur Verwendung in das nächste Jahr übertragen.	1 000	—	1 000	—
	2	Zu Umzugskosten, sonstigen unvorhergesehenen Ausgaben, sowie zur Abrundung	2 120	—	1 879	—
		Summe Titel VI.	3 120	—	2 879	—

Nithin jetzt				Bemerkungen.
mehr.		weniger.		
ℳ	¢	ℳ	¢	
1 620	—	1 000	—	Die Ausgabe hat betragen in 1890/91 . . . 2 618,88 ℳ. 1891/92 . . . 4 355,42 .. zusammen 6 974,30 ℳ. oder durchschnittlich 3487 ℳ. Es sind rund 4000 ℳ. vorgezogen.
—	—	500	—	
—	—	200	—	Die Ausgabe hat betragen in 1890/91 . . . 2 243,88 ℳ. 1891/92 . . . 2 974,40 .. zusammen 5 218,28 ℳ. oder durchschnittlich 2609 ℳ.
300	—	—	—	
—	—	500	—	Die Ausgabe hat betragen in 1890/91 . . . 1 239,68 ℳ. 1891/92 . . . 1 964,23 .. zusammen 3 203,91 ℳ. oder durchschnittlich 1602 ℳ.
—	—	—	—	
2 700	—	—	—	Die Ausgabe hat betragen in 1890/91 . . . 8 587,51 ℳ. 1891/92 . . . 9 647,38 .. zusammen 18 234,89 ℳ. oder durchschnittlich 9117 ℳ. Es sind rund 9500 ℳ. angenommen.
—	—	—	—	
100	—	—	—	Die Ausgabe hat betragen in 1890/91 . . . 2 161,78 ℳ. 1891/92 . . . 3 134,74 .. zusammen 5 296,52 ℳ. oder durchschnittlich 2648 ℳ. Durch den Anschluß des Ständehauses an das städtische Gestrüchthornwerk erhöhen sich die Beleuchtungskosten nach den gemachten Erfahrungen, die sich allerdings noch nicht auf ein volles Jahr erstrecken, auf ca. 5000 ℳ. und ist dieser Betrag für's Erste in Ansatz gebracht.
—	—	—	—	
300	—	—	—	Die Ausgabe hat betragen in 1890/91 . . . 3 785,71 ℳ. 1891/92 . . . 3 012,97 .. zusammen 6 798,68 ℳ. oder durchschnittlich 3400 ℳ.
—	—	—	—	
530	—	—	—	Die Ausgabe hat betragen in 1890/91 . . . 2 808,16 ℳ. 1891/92 . . . 3 676,21 .. zusammen 6 484,37 ℳ. oder durchschnittlich 3242 ℳ.
—	—	—	—	
—	—	—	—	Die Ausgabe hat betragen in 1890/91 . . . 1 213,48 ℳ. 1891/92 . . . 1 115,10 .. zusammen 2 328,58 ℳ. oder durchschnittlich 1164 ℳ.
—	—	—	—	
5 550	—	2 200	—	Die Ausgabe hat betragen in 1890/91 . . . 768,15 ℳ. 1891/92 . . . 796,50 .. zusammen 1 564,65 ℳ. oder durchschnittlich 782 ℳ.
3 350	—	—	—	
—	—	—	—	früher Titel VII.
241	—	—	—	Die Ausgabe hat betragen in 1890/91 . . . 2 135,40 ℳ. 1891/92 . . . 2 131,59 .. zusammen 4 266,99 ℳ. oder durchschnittlich 2133 ℳ.
241	—	—	—	

Titel.	Nr.	Ausgabe.	Betrag für die Etatsjahre 1893/94 und 1894/95.		Betrag nach dem Etat für 1891/93.	
			₰	₣	₰	₣
Wiederholung.						
I.		Provinziallandtag	30 000	—	40 180	—
II.		Provinzialauschuß und Provinzialrath	20 500	—	19 500	—
III.		Befordnungen	207 830	—	185 731	—
			—	—	19 150	—
IV.		Anderer persönliche Ausgaben	31 700	—	19 860	—
V.		Sächliche Ausgaben	68 050	—	64 700	—
VI.		Sonstige Ausgaben	3 120	—	2 879	—
		Summe der Ausgabe	361 200	—	352 000	—
		Die Einnahme beträgt	361 200	—	352 000	—
		Balancirt.				

Mithin jezt				Bemerkungen.
mehr.		weniger.		
₰	₣	₰	₣	
—	—	10 180	—	
1 000	—	—	—	
22 000	—	—	—	
—	—	19 150	—	Pensionen und Wartegelder.
11 840	—	—	—	
3 350	—	—	—	
241	—	—	—	
38 530	—	29 330	—	
9 200	—	—	—	
9 200	—	—	—	

